

Master of Arts »Erziehungswissenschaft«

Modul 6:

Projekt Bildungstheorie und Bildungsforschung

Turnus: Jedes Semester

Dauer: 2 Semester

Studienabschnitt: 2./3. Semester

Leistungspunkte: 20 | Aufwand: 600 h

Lehrinhalte

»In diesem Schwerpunktmodul wird der Zusammenhang von Gegenstand, Fragestellung, Theorie und Methode exemplarisch an Forschungsprojekten der Bildungsforschung studiert, die sich auf aktuelle Diskussionen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Historischen Bildungsforschung beziehen. Thematisiert werden 1. theoretische Grundlagen und Zugangsmöglichkeiten zu den zu bearbeitenden erziehungswissenschaftlichen Problemen sowie 2. die thematisch angemessenen Methoden der Datenerhebung und -auswertung, die in ihrer Begründung, Leistungsfähigkeit und Problematik im Kontext ihrer Anwendung vermittelt und diskutiert werden. Daran anknüpfend werden die wissenschaftstheoretischen Kontexte, die Forschungsmethoden und die aktuellen Diskussionen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Historischen Bildungsforschung durch ein eigenes Projekt oder die Einbindung in Projekte der Lehrenden erprobt.

Prüfungsformen und -leistungen

Das Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, entweder einer mündlichen Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten) oder einem Portfolio.«

http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/de/studium/a_uebersicht_und_studiengaenge/fachstudiengaeng_erziehungswissenschaft/b_master_of_arts_ew/Master_Modulhandbuch_PO_2012.pdf

Bei Fragen zum Modul oder zu einzelnen im Modul angebotenen Lehrveranstaltungen, wenden Sie sich gerne an das Team:

Prof. Dr. Ulrike Mietzner
EF 50 | Raum 1.236
ulrike.mietzner@fk12.tu-dortmund.de

Dipl.-Päd. Katharina Vogel
Wissenschaftliche Mitarbeiterin EF 50 | Raum 1.312
katharina.vogel@fk12.tu-dortmund.de

Sarah Hübscher, MA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin EF 50 | Raum 1.312
sarah.huebscher@fk12.tu-dortmund.de

Elvira Neuendank, MA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin EF 50 | Raum 1.312
elvira.neuendank@fk12.tu-dortmund.de

Ljuba Meyer, M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin EF 50 | Raum 1.305
ljuba.meyer@fk12.tu-dortmund.de

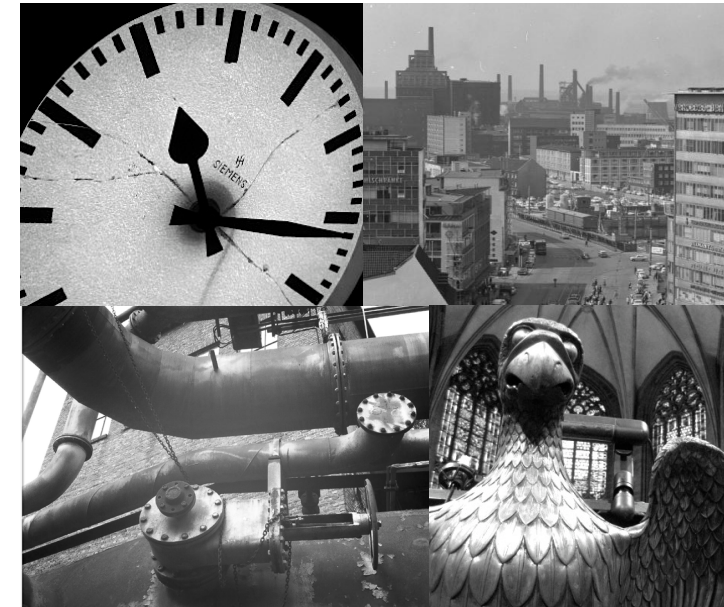
Die Sprechzeiten finden Sie auf der Homepage.
Bitte tragen Sie sich vorab in die Listen an den Bürotüren für die Sprechstunde ein.

Ljuba Meyer bietet im SoSe 2014 die **Forschungswerkstatt 126366 Familie im Fokus qualitativer Sozialforschung** (MA (PO 2010/2012), Modul 4, Element 2) an. Im Rahmen der Forschungswerkstatt erhalten Sie die Möglichkeit sich intensiv mit zentralen Fragen verschiedener Ansätze der qualitativen Sozialforschung - von der Fragestellung, über die Erhebungsmethoden und die Datenauswertung bis hin zu Fragen der Verallgemeinerung qualitativer Forschungsergebnisse und deren Darstellung - auseinanderzusetzen.

Das Seminar findet kompakt an folgenden Terminen statt:
29.04.2014, 18:00-20:00 + 21., 22., 23.07.2014 jeweils 09:00-17:00

Fotonaehweis: v.l.a. nach r.u. privat Hübscher, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_B_145_Bild-F022987-0007_Dortmund_Stadtzentrum.jpg, privat Hübscher, privat Hübscher.

Master of Arts »Erziehungswissenschaft«



Fotonaehweis: siehe Rückseite

Modul 6:

Geschichte Gedächtnis Bildung

Projekt Bildungstheorie und
Bildungsforschung

Fakultät 12
Erziehungswissenschaft und Soziologie

Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik

Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft /
Historische Bildungsforschung | Prof. Dr. Ulrike Mietzner

Modul 6:

Geschichte | Gedächtnis | Bildung

Projekt Bildungstheorie und
Bildungsforschung

Dass Bildung – auch als Konstruktion einer eigenen Lebensgeschichte – ohne Geschichte nicht auskommt, ist zwar naheliegend, aber was dieses heute in der Postmoderne bedeutet und ob dieses biographische Konzept so noch stimmt, kann in diesem Modul auf ganz unterschiedlichen Wegen erkundet werden.

Das Modul kreist um die Klärung der Begriffe *Geschichte*, *Bildung*, *Erinnerung*, *Gedächtnis*, *Kultur* und *Erinnerungsort*. Mit Ihnen zusammen entwickeln wir Fragen nach der Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit diesen und kontextualisieren die Begriffe mit Zukunftsperspektiven der Bildung, Erziehung und Gesellschaft.

KULTUR

Die Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann greift die Definition des Philosophen Bernhard Waldenfels auf und erklärt »(...) ,dass sich unter Kultur all das fassen lässt, was Menschen aus sich und den Dingen machen und was ihnen dabei widerfährt; darin eingeschlossen sind symbolische Deutungen, kollektive Rituale, Kunststile oder soziale Einrichtungen, sowie die ständig wachsende Zwischenwelt aus Technik und Medien. Die Kultur ist (...) ‘auf gewisse Weise alles’.

Assmann, Aleida: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen, 2. neu bearbeitete Auflage, Berlin 2008, S. 13.

GEDÄCHTNIS

»Das Gedächtnis schließt unsere menschliche Existenz zu einer Einheit zusammen. Ohne die Fähigkeit zu erinnern, würde das Wissen von uns selbst und der Welt in unzusammenhängende Einzelheiten auseinanderfallen.«

Vorwort zu Christian Gudehus/Ariane Eichenberg/Harald Welzer (Hrsg.) (2010): Gedächtnis und Erinnerung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart/Weimar: Metzler, S. VII

Im Schwerpunkt **Geschichte | Gedächtnis | Bildung** werden einerseits grundlegende Fragestellungen nach Identitätsbildungs- und Bildungsprozessen entwickelt, andererseits praktische Auseinandersetzung geboten.

Dortmund bildet den Fokus der Betrachtung - Die Ruhrgebietsstadt ist multiethnisch gewachsene Heimat, historischer und gegenwärtiger Ort zugleich. Im Kontext der Fokussierung lernen Sie Berufsbilder kennen, die sich mit pädagogischen und ästhetischen Vermittlungsprozessen auseinandersetzen.

An konkreten Orten in Dortmund, wie der **Kokerei Hansa**, den mittelalterlichen **Innenstadtkirchen**, dem **Dortmunder U**, dem **Museum Ostwall**, der **Steinwache**... werden Konzepte und Denkwelten der Vermittlung von Erinnerung und Gedächtnis diskutiert.

Im Sommersemester 2014 bietet der Lehrstuhl *Historische Bildungsforschung* folgende Veranstaltungen im Modul 6 für Sie an:

126330 Erinnerungsorte: Ruhr

Das Seminar *Erinnerungsorte: Rhein/Ruhr* befasst sich mit Orten in unserer unmittelbaren Umgebung, an denen sich Zeit, Raumkodierung, Gesellschaft sowie Kunst- und Kulturentwicklung ablesen lassen. Industrialisierung und Kulturwandel lassen sich an den ausgewählten Erinnerungsorten exemplarisch anführen und im Kontext Erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen diskutieren. Sie leisten zugleich einen Beitrag zur Diskussion und das Gedächtnis einer Region. (K. Vogel/S. Hübscher)

*Das Seminar findet kompakt an folgenden Terminen statt:
14.04.2014, 18:00-20:00 + 12.05.2015, 18:00-20:00
Exkursionstermine: 10.,11.,12.06.2014 jeweils 9:00-18:00*

126348 Geschichtsbewusstsein und Geschichtstheorien im 20. und 21. Jahrhundert

Das Seminar kontextualisiert die Inhalte des Seminars *126330 Erinnerungsorte: Ruhr* durch geschichtstheoretische Fragestellungen und stellt Bezüge zum Geschichtsbewusstsein des 20. und 21. Jahrhunderts her. Welchen Stellenwert hat Geschichte überhaupt in einer auf Zukunft orientierten Gesellschaft? Inwieweit trägt Geschichte zur Bildung kultureller Identität bei? (U. Mietzner)

Das Seminar findet wöchentlich dienstags von 18:00-20:00 statt

Das Angebot ist mit anderen Seminaren des Moduls 6 kombinierbar!